

SüdWest-Info



Nummer 36

für die neuapostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**

„Dich Gott loben wir!“



Lieber junger Bruder,
liebe junge Schwester,

zu unserem Jugendtag 2011 heiße ich euch ganz herzlich willkommen! Schon lange hatte ich den

Plan gefasst, in München einen mehrtägigen süddeutschen Jugendtag durchzuführen. So freue ich mich von Herzen, dass es nun möglich geworden ist.

Sicher seid ihr gespannt, was euch alles erwartet. Hier im Guide erhaltet ihr eine Übersicht über die attraktiven Angebote – da kann einem die Wahl schon mal schwer werden! Über all die Workshops, Vorträge, Sport- und Spielangebote hinaus wünsche ich euch

- Interessante, bereichernde Begegnungen und Gespräche,
- Eine gelassene, fröhliche Grundstimmung,
- Echte Freude in einer Gemeinschaft, in der man durch den Glauben herzlich verbunden ist,
- Glaubensstärkungen und Glaubenserfahrungen vielfältiger Art.

Dabei ist es mir ein Anliegen, dass der Gottesdienst am Sonntag, 26. Juni, „Priorität A“ hat. Er bietet uns in besonderer Weise die Chance, das Jugendtagmotto 2011 in die Tat umzusetzen: „Dich, Gott, loben wir!“

So möge auch dieser Jugendtag dazu beitragen, dass wir in der Liebe zu Gott und im Glauben an ihn fester werden! Bei allen Plänen, die man in der Jugend haben kann und muss, wünsche ich euch, ihr lieben jungen Schwestern und Brüder, dass die Gewissheit im Herzen gefestigt wird: „Mein Herr und Heiland Jesus Christus wird wiederkommen und mich zu sich nehmen!“

In der Vorfreude auf persönliche Begegnungen grüße ich euch herzlich,

euer
Michael Ehrich

Juni 2011

1	Mi	kein Gottesdienst	
2	Do	Christi Himmelfahrt 9.30 Uhr Gottesdienst	in den Gemeinden
3	Fr	19 Uhr Stunde der Kirchenmusik	Metzingen
4	Sa	9 Uhr Mosaik Aktion	Realschule Neckartenzlingen
5	So	18 Uhr Konzert des Jungen Chores Süddeutschland	RT-Süd
6	Mo		
7	Di	20 Uhr Singstunde für den Bezirksapostelgottesdienst	RT-West
8	Mi	20 Uhr Bezirksapostelgottesdienst	RT-West
9	Do		
10	Fr	19.45 Uhr Orchesterprobe 20 Uhr Jugendchorprobe	noch unbekannt RT-Süd
11	Sa		
12	So	Pfingstsonntag 10 Uhr Übertragung des Stammapostelgottesdienstes	in den Übertragungsgemeinden
13	Mo	Pfingstmontag	
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo		
21	Di		
22	Mi	20 Uhr Gottesdienst	in allen Gemeinden
23	Do	Fronleichnam	
24	Fr	14 Uhr Hochzeit Manuela und Daniel Zehender	RT-Süd
25	Sa	 <div style="border: 1px solid blue; border-radius: 10px; padding: 5px; display: inline-block;"> Süddeutscher Jugendtag in München 25. - 26. Juni 2011 </div>	
26	So		
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Do		



Den Jugendgottesdienst im Monat Juni wird unser junger Bezirksapostel auf dem Süddeutschen Jugendtag in München halten.
Nähere Infos zum Jugendtag (Treffpunkt, Abfahrt, etc.) gibt es Anfang Juni per E-Mail.



Jugend aktiv // Ostermontag 2011

Jugendausflug am Ostermontag nach Heidelberg

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machte sich am Ostermontag eine stattliche Gruppe unserer Jugend per Auto um 10 Uhr von der Kirche in RT-West auf den Weg ins ca. 160 km entfernte Heidelberg.

Auf dem Programm für den Tagesausflug stand neben einem gemeinsamen Mittagessen und einem Bummel durch die wunderschöne Altstadt auch ein Besuch des Heidelberger Schlosses und weiteren Sehenswürdigkeiten.

Da bereits die Anreise die letzten Energiereserven aufgebraucht hatte, führte der erste Gang geradewegs durch die Altstadt in eine rustikale Wirtschaft mit dunklen Ecken.

Aufgetischt wurde nebst Spargelteller u.a. auch eine ungeheuer große Portion Kässpätzle, auf die sich vier glorreiche Helden aus den Reihen unserer Jugend hungrig stürzten und sich nun die ersten Bezwingler dieser Pfanne nennen dürfen.

Gut gesättigt und neu gestärkt machte sich unsere Reisegruppe dann frohen Mutes auf den Weg mitten durch die belebte Innenstadt, in der bei bestem Wetter ein reges Treiben herrschte, zum Heidelberger Schloss.

In Kleingruppen wanderten dort die Jugendlichen durch die verschiedenen Räumlich-

keiten und besuchten das Apothekenmuseum oder staunten über das größte Holzfass Europas mit einem Volumen von sagenhaften 220.000 l und gigantischen Ausmaßen.

Manch anderer genoss auch einfach die angenehme Mittagssonne im Schlosshof oder schlenderte gemütlich durch den angrenzenden Schlossgarten.

Um sich etwas Abkühlung zu verschaffen, machten sich alle nach der ausgiebigen Schlossbesichtigung an die Ufer des Neckars auf, um die Füße im kalten Nass baumeln zu lassen und ein entspanntes Sonnenbad zu nehmen.

Natürlich machte diese anstrengende Tätigkeit den einen oder anderen durstig und so machten sich alle erneut auf den Weg in die Altstadt, um den Ausflug in verschiedenen Cafés und Gaststätten bei einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen.

Dabei wurde viel gelacht und es herrschte eine rege Diskussion über die Reisefreudigkeit unserer asiatischen Mitmenschen und ihr zahlreiches Zugewanderte.

Erst am späten Abend reiste unsere Jugendgruppe dann erschöpft, aber glücklich, zurück in ihre heimatischen Gefilde.

(Raphael Weber)





Jugend aktiv // Jugendgottesdienst Mai

Mittendrin statt nur dabei – Jugendgottesdienst mit Esslingen

Am 22. Mai fand, nach dem historischen Sieg unserer RT- United Jungs am Vortag beim Fußballturnier in Kusterdingen, der Jugendgottesdienst zusammen mit dem Bezirk Esslingen in RT-West mit unserem Bischof Eberhard Koch statt.

Er diente der Jugend mit dem Wort aus Jakobus 4, 8:

„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen.“

Der Gottesdienst begann mit dem gemeinsamen Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König“, worauf unser Bischof schon im Gebet einging: „Wer dich lobt, der schaut weiter als nur auf sich selbst.“

In der vierten Strophe heißt es „Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet.“

Unser Bischof stellte die Frage, ob es heute eigentlich noch Menschen mit einem festen Stand gibt. Überall ist Mobilität und Flexibilität gefragt, all das bringt viele Veränderungen mit sich. Doch auch wenn solche Veränderungen oft positives in sich bergen, soll sich eines nie verändern, und das ist unser fester Glaube.

Gerade im jungen Alter stellen sich viele Menschen die Frage „Wer bin ich, wo stehe ich und was will ich erreichen?“. Zwei Dinge sind dabei hilfreich: Die Sprache und die Gemeinschaft.

Sprache bedeutet die Fähigkeit, sich mitteilen zu können und ist auch ein Mittel, neue Dinge zu lernen. So ist das Wort Gottes ebenfalls eine wertvolle Sprache, von der wir lernen sollen.

Gemeinschaft heißt, nicht nur dabei zu sein, sondern mittendrin. Der Unterschied besteht darin, dass man in einer Gemeinschaft auch nur unverbindlich dabei sein kann, am Rande, oder sogar das Gefühl hat, gar nicht gebraucht zu werden. Wir sollen aber nicht nur Zuschauer sein, sondern uns im Werk Gottes aktiv beteiligen.

Dieser Stand wird von Gott dann auch geseg-

net, denn am Segen Gottes ist alles gelegen. Ein alter Wunsch in der Menschheitsgeschichte, so unser Bischof, ist es, Gott zu schauen. Das kommt auch in diesem Wort zum Ausdruck. Wir können Gott zwar nicht sehen, aber wir können ihn erleben und erfahren – in Erlebnissen, durch Zeichen. Doch wie können wir uns dem Herrn nähern? Unser Bischof zählte drei Punkte auf: im persönlichen Gebet, in dem man so mit Gott reden soll, wie es einem im Herzen steht; im Gottesdienst, also in der Gemeinschaft miteinander und mit Gott; und im heiligen Abendmahl.

Auf den zweiten Teil des Wortes ging der Bischof nur kurz ein. „Hände reinigen“ bedeutet vor allem, Altes hinter sich zu lassen, Falsches abzuwaschen und Dinge, die uns gefangen nehmen, loszulassen. Außerdem wollen wir kein wankelmütiges Herz haben, denn unser Herz soll ganz Gott gehören.

Unser Bischof beendete sein Dienen, indem er den Begriff „Stand“ vom Beginn des Gottesdienstes mit dem Wort verknüpfte:

„Wenn du Abstand gewonnen hast, verringere ihn; wenn du ihm Zustand der Frustration oder der Ratlosigkeit bist, lass das Alte zurück und strecke dich nach vorn – und Gott wird deinen Stand segnen.“

Danach diente der Bezirksevangelist Martin Stotijn aus Esslingen. Er bat die Jugend, trotz aller Veränderungen, die das Leben bereithält, immer in der Nähe Gottes zu bleiben. Intensive Erlebnisse mit unserem Gott können wir nur dann haben, wenn sie persönlich sind und persönlich werden sie dann, wenn Liebe im Spiel ist. Deshalb müssen wir aktiv sein und uns in der Liebe Gott nähern.

Evangelist Frank Siller forderte die Jugend auf, die Fähigkeit, sich mitzuteilen, auch dann zu nutzen, wenn man das Gefühl hat, im Gottesdienst nicht alles verstanden zu haben. Das kann dazu führen, dass wir gleichgültig werden und das Wort Gottes zur Gewohnheit wird und man gar nicht mehr merkt, wie dies

von Gott trennt.

Bezirksälteste Alfred Haar diente zum Abschluss. Er warf die Frage auf: „Lasse ich mich auf den lieben Gott ein?“ Wenn wir selbst einen Schritt zurück machen, können wir nicht erwarten, dass wir unseren Mitmenschen und Gott näher kommen. Gott kommt uns entgegen, auch wenn er nicht immer nach unserem Willen handelt. Darauf müssen wir vertrauen. Wenn wir aber mit manchen Dingen nicht fertig werden, dann sollen wir darüber reden, uns mitteilen; denn oft kann und muss man mit vielen Problemen gar nicht alleine sein.

Mittendrin statt nur dabei – mit diesem Gedanken freuen wir uns auf den Jugendtag im nächsten Monat, der sicher wieder viel Freude bringen wird und viele Gelegenheiten, sich mitzuteilen... und zwar auf die „altmodische“ Art, ganz ohne Facebook :)

Wort vom Jugendgottesdienst im Mai:

Jakobus 4 Vers 8

„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen.“

Jugend aktiv // Stunde der Kirchenmusik

Jeden ersten Freitag im Monat findet die Stunde der Kirchenmusik in Metzingen statt, so auch am 6. Mai. Dieses Mal wurde sie von den Jugendchören Reutlingen und Nürtingen gestaltet. Der Abend stand unter dem Motto „Und sie erkannten ihn“.



„Und sie erkannten ihn“

Mit viel Elan und guter Laune machten sich die Jugendlichen schon um 18 Uhr auf nach Metzingen zu einer kleinen gemeinsamen Probe für das Gelingen an diesem Abend. Mit einer kleinen Pause zwischen der Probe und dem Auftritt begannen wir pünktlich um 19

Uhr mit fast mehr Sängern wie Zuhörern. Von Buchliedern zu Mappenliedern und natürlich Liedern aus dem neuen Jugendliederbuch war alles dabei, was mit Ostern und Auferstehung zu tun hatte. Zwei Vorlesungen aus Psalm 118 und Lukas 24 von Juliette Walker und Iska Leibfle leiteten uns noch einmal in die Ostergeschichte ein. Nach unserem Programm gab es wie jedes Mal noch leckere Kleinigkeiten und Getränke.

Unser Auftritt an diesem Abend geht ein in die Geschichte als kürzeste Stunde der Kirchenmusik, da unser Programm nach einer halben Stunde schon zu Ende war. Doch wie es so schön heißt: „In der Kürze liegt die Würze“, so war es wieder ein schönes Zusammensein der Jugendlichen. (Franziska Rotter)

Forum Fasanenhof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanenhof.de

Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West
Layout: Katrin Sippel
Korrektur: Andreas Pfäffle, Sören Sippel
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: jugendinfo@gmx.net



Jugend aktiv // Fußballturnier in Kusterdingen

Das Gesetz der Serie – oder was die Farbe Gelb mit dem Fußballturnier zu tun hat

Ein göttliches Gesetz der Serie finden wir schon in der Bibel: Matthäus 20, Vers 16: *„Also werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.“* Und so beginnt dieser Bericht mit denen, die normalerweise erst am Ende erwähnt werden: Die Helfer. Kein Pfiff hätte ertönen können und kein Tor geschossen werden, wenn sie nicht schon Tage im Voraus, am Turniertag in aller Frühe und sogar am Sonntag danach bis spät in den Abend so super mit angepackt hätten. Planung, Kuchen, Salat, Küchendienst, Aufbau, Putzen,... fehlt auch nur ein Punkt davon, hätte es keine weitere Serie geben können. Allen



dafür ein riesengroßes DANKESCHÖN! Ein eher mathematisches Gesetz der Serie hat dann den Sieger des Turniers eigentlich schon im Voraus festgelegt. Denn was folgt logischerweise auf 4, 3 und 2? Die 1! Und so stand besonders unsere Mannschaft unter enormem Erwartungsdruck. Das Gesetz unter Sportlern lautet dann entweder: man hält dem Druck stand, oder: man scheitert kläglich. Und danach sah es am Anfang auch aus. Unentschieden gegen die späteren Finalteilnehmer aus Degerloch, Niederlage gegen die Mannschaft aus Tübingen. Letztere ein traditioneller Teilnehmer des Turniers und (zumindest eine gefühlte Serie) traditioneller Verlierer im Duell RT vs. TÜ.

Die Serie drohte also zu platzen. Aber da gibt es ja noch das Gesetz des 12. Mannes (im Fall eines Hallenturniers mit nur 5 Spielern eben der 6. Mann): Die Fans! Vielleicht wäre ohne die aufbauende und motivierende Unterstützung der Fans (natürlich auch in weiblicher Form) kein Sieg möglich gewesen.



Wir wissen es nicht. Aber geschadet haben sie auf jeden Fall nicht! Und so konnten alle weiteren Spiele gewonnen werden. Vorrunde, Halbfinale und auch das Finale. Zugegeben, manchmal durchaus etwas glücklich, aber wie ein weiteres Gesetz sagt: Das Glück ist mit den Tüchtigen!

Natürlich konnten auch einige Seriengesetze ausgehebelt werden. So zum Beispiel das Gerücht, Mädchen könnten nicht Fußball spielen. Weit gefehlt, denn die einzige aktive Teilnehmerin ließ so manchen Jungen „alt“ aussehen. Auch die Tatsache, dass ein Torwart nicht zum Tore schießen geeignet ist. Eindeutig widerlegt. Dieser Torwart spielte übrigens in auffallend knallgelber Montur und so komme ich nun prompt zum zweiten Teil der Überschrift. Ein typisch neuapostolisches Gesetz der Serie ist auch, bei besonderen Gottesdiensten schwarz/ weiß zu tragen. Die Frage, ob gelb eine passende Farbe für den Jugendgottesdienst am nächsten Morgen mit unserem Bischof wäre, war für manchen interessanter als manches Spiel. Es hat wohl doch etwas der Mut gefehlt, dies auszuprobieren.

Zum Schluss noch das schönste Gesetz: Wer gewinnt, darf auch feiern. Leider war keine Kamera für die Unterwasseraufnahmen im Duschraum geeignet, sonst würden wir euch davon gerne Bilder zeigen :)

Für besonders interessierte: Ein Gesetz der Serie geht auf den österreichischen Biologen Paul Kammerer zurück: „Das Prinzip der Serialität besagt, dass sich Dinge anscheinend wiederholen, obwohl es keinen Zusammenhang gibt.“ Na darauf hoffen wir dann einfach im nächsten Jahr!
(Sören Sippel)



Dich Gott loben wir! - Mosaik Aktion

Da unsere Mosaik Aktion für den letzten Jugendtag so beeindruckt hat, wurden wir gebeten, für den Süddeutschen Jugendtag ebenfalls eine solche Aktion anzubieten. Diese findet **in München, am Samstag, den 25. Juni von 14 - 18 Uhr** statt.

Da wir aber in vier Stunden keine sieben Mosaik auf die Beine stellen können, trifft sich



die Jugend von RT-United bereits **am Samstag, den 4. Juni ab 9 Uhr in der Realschule Neckartenzlingen**, um schon ein wenig vorzuarbeiten!

Die Mosaik werden dann vielleicht am Jugendtag vor dem Altar stehen :)

Wir freuen uns über jeden, der auch nur ein Stündchen helfen kann und keine Angst, es ist kinderleicht und macht sehr viel Spaß - vor allem gemeinsam!